Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 24

Rubrik: Allgemeine Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kilm-Beschreibungen.

Das Recht aufs Dafein. Projektions A.=G. Helvetia

Die schwere Gisentür des Gefängnisses hat sich hinter Josef Dermott geschlossen. Er ist wieder frei. Berbüßt ist die Strafe, die er fich infolge seiner Impulsivität zugezogen hatte. Freiheit um ihn! Goldene Freiheit!

Sein erster Weg ist zu seinem Elternhause. Doch, er findet es verödet und niemand fann ihm Auskunft geben, wo Eltern und Geschwister geblieben sind. Riedergeschlagen wandert er weiter. Da hört er plötslich einen Hilferuf durch die Nacht gellen, der aus einer Villa kommt, und er eilt hinzu, um wenn möglich,, Silfe zu bringen. Er gelangt in das Haus und findet am Ruße der Treppe eine junge Dame bewußtlos liegen ,und als er ihren Kopf hochheben will, fieht er Blut an ihrem Salse herniederrinnen, das auch seine Finger nett. Er ist sich sofort flar, in welcher gefähr= lichen Situation er fich befindet. Gben aus dem Gefängnis entlassen, wird man ihn, wenn man ihn hier findet, sofort für den Verbrecher halten und so enteilt er wieder. Bald fehrt die Haushälterin zurück und findet ihre Herrin ohne Bewußtsein am Boden liegend. Sie benachrichtigt sofort die Polizei und an Hand der sich vorfindenden Fingerabdrücke und Juffpuren, fällt der Verdacht sofort auf Josef, dessen Aften den Beamten wohl befannt sind. Bei einer Razzia in einer Spelunke wird er auch erkannt und ver= folgt, doch er bleibt Sieger. Aber noch einmal werden durch einen anonymen Brief die Behörden auf ihn aufmerksam Wieder aber weiß Josef sich in Sicherheit zu bringen. Eine im höchsten Grade waghalsige Flucht entspinnt sich. Ueber Dächer fletternd, durch Straßen rennend, von einer Brücke auf das Deck eines Dampfers springend, gelingt es Jesef, das Ufer wieder zu erreichen und gerade noch auf einen bereits in Fahrt befindlichen Zug zu springen. Allein die Beamten folgen ihm. Immer tollfühner wird Rofef. Sein Leben gilt ihm nichts, wohl aber seine Freiheit. Er springt auf die Lokomotive über, koppelt diese los und als er trotz dem keine Rettung sieht, springt er von der Maschine ab, sodaß der nachfahrende Zug über ihn hinwegraft. Dann springt er auf und gelangt auf die Landstraße. Doch hier verlaffen ihn seine Kräfte. Er bricht zusammen und wird von Dr. Mc Lean, der sich mit seinem Auto auf einer Reise nach dem Süden befindet, aufgefunden. Der berühmte Arzt hat Interesse für den Fall. Er nimmt den Mann mit sich und macht ihn wieder gesund.

Indessen hat sich die junge Dame von ihrem Unglücks= fall langsam erholt, hat aber die Erinnerung an alles an jenem Abend Geschehene verloren. Die Aerzte raten zu einer Luftveränderung und schließlich zu einer Blutüber= gung. Der Zufall will es, daß gerade Josef es ist, der sich auf eine Zeitungsnotiz hin meldet, daß man sein Blut zur Rettung der Patientin verwendet. Die Operation gelingt, doch Josef wird sie zum Verhängnis. An einer Tätowierung am Arm erkennt man den lange Gesuchten und er wird verhaftet. Da eines Tages kehrt der jungen Dame das Ge= dächtnis wieder. Sie erklärt dem Arzte, daß kein Verbrechen an ihr begangen wurde, sondern daß ledialich eine Ohn=

macht es war, die sie die Treppe hinunterstürzen ließ. Sie will nun vor allen Dingen auch den Mann sehen der für sie fein Leben aufs Spiel setzte und man führt sie zu Josef, der sofort wieder in Freiheit gesetzt worden ift. Wieder und wieder sehen sich die jungen Leute und bald finden sich ihre Herzen. Als ein glückliches Paar kehren sie wieder in die Beimat zurück. (Eikofilm).



Allgemeine Rundschau.

Nordische Film-Co. Auf der neulich abgehaltenen Generalversammlung der Nordischen Film=Co. in Kopen= hagen wurde beschloffen, 60 Prozent Dividende auszuschüt=

Die Gesellschaft hat sich ferner die bekannteste nordische Bühnenfünstlerin Betty Nansen verpflichtet und ist an Berrn Karl Bleibtren, unsern Mitarbeiter mit dem Bunsch heangetreten, für die große Schauspielerin ein Filmwerf zu schreiben.

Ibjen im Film. Die dänische Filmkompagnie hat die bekannte norwegische Schauspielerin Frau Blehr enga= giert um die Hauptrolle in dem Stück von Benrif Ibsen, "Frau Inger zu Destraat", zu spielen. Der Film wird auf dem alten historischen Hof Destraat in Trönlagen aufge= nommen.



Gesucht.

betreff. Gesundheitsrücksichten für erstklassiges Kino-Theater in prima Lage einen technisch gebildeten Leiter, der gut prasentiert und mit der Kundschaft umzugehen weiß, als Teilhaber mit einer Einlage von wenigstens Frcs. 5000. -

Schriftliche Offerten "Kinema" 1000 postlagernd Sauptbahnhof Zürich.

